

JOUX, Lat. Juca, ein festes Schloß auf einem hohen Berge

S. CLAUDE, Lat. Fanum S. Claudii, eine feine Stadt mit einer reichen Abtey, welche 1733 zum Bisthum erhoben ward, und steht unter dem Erz-Bischof zu Lion. Es wird dahin eine starke Wallfahrt zu dem Grabe des heiligen Claudii gehalten, welcher Erz-Bischof zu Besançon gewesen ist.

Das XV. Capitel.

Von anderen Merkwürdigkeiten in Frankreich.

I.

Von der Französischen NATION.

Es soll in diesem Artikel kein Wort mit einschließen, das wir nicht aus einem Französischen Scribenten genommen hätten. Mit unseren eigenen Worten aber wollen wir diese Nation weder schmeicheln, noch Uebels von ihr reden.

Es sind also wohlgewachsene Leute, lebhaft, activ, großmüthig, hitzig und von lustigem Humeur.

In Gesellschaft sind sie höflich, polit, beredt, annehmlich, und sonderlich gegen die Fremden ungemeyn dienstfertig.

Diese Sitten ziehen nicht allein viele tausend Fremde nach Frankreich; sondern die Deutschen meinen ihre Kinder könnten weder gelehrt, noch klug, noch galant werden, wenn sie nicht etliche tausend Thaler in Paris verzebret hätten.

Die Franzosen finden auch aller Orten Adresse, wo sie hinkommen, und das ubralte Sprüchwort: Francum & malum nummum, portat Diabolus per omnem mundum; das ist: Die Francken und das böse Geld, führt der Hencker durch die ganze Welt; kan noch immer mit täglichen Exempeln bewiesen werden.

Sie